

LOCAL HEROES DORSTEN 2010
Künstler vor Ort! am Gahlenschen Kohlenweg
GISELA OSTROP
„HEILIGE BARBARA - SCHUTZPATRONIN DER BERGLEUTE“

RUHR-KULTURGARTEN HOF DALHAUS, ACHTERFELD 61, DORSTEN

Abstrakte Tonplastik, gebrannt in RAKU – Technik - Gesamthöhe ca. 2,20 m.
Die Plastik steht in einer geschlossenen speziell angefertigten Glasvitrine, die auf einem Stahlgestell befestigt ist.

Der Text über das Leben und Wirken der heiligen Barbara ist unter einer Glasscheibe dargestellt und auf einem 1,60 m hohen Stahlgestell befestigt.



Die Heilige Barbara - Schutzpatronin der Bergleute

Barbara - griechisch „die Fremde“, christliche Heilige und Märtyrerin. Sie zählt zu den vierzehn Nothelfern und hilft gegen Gewitter, Feuergefahr und plötzlichen Tod. Der Gedenktag der Heiligen Barbara in der katholischen Kirche ist der 4. Dezember, in der georgisch-orthodoxen oder der russisch-orthodoxen Kirche wird der Gedenktag am 17. Dezember begangen.

Eine Reliquie der Heiligen Barbara befindet sich in der Wallfahrtskirche „St. Hildegard“ in Eibingen im Rheingau. Der „Eibinger Reliquienschatz“ wurde von Hildegard von Bingen (1098 -1179) zusammengetragen.

Legende

Nach der Überlieferung lebte die Heilige Barbara Ende des 3. Jahrh.n.Chr. im kleinasiatischen „Nikomedia“ (heute „Izmit“ in der Nordtürkei). Barbara traf eine Gruppe junger Christen, die sich trotz der Christenverfolgung heimlich trafen, lernte dort das Evangelium kennen und kam zu der Erkenntnis, dass sie Christin werden wollte. Ihr Vater versuchte, ihre Hinwendung zum Christentum mit allen Mitteln zu verhindern. Trotz aller Widerstände (Einsperren in einen Turm, Marter und Peinigungen) hielt sie an ihrem Glauben fest. Barbara konnte aus dem Turm fliehen, ließ sich taufen und verbarg sich auf ihrer Flucht in einem Felsen, der sich vor ihr öffnete. Sie wurde durch einen Hirten verraten. Ihr Vater Dios-curos brachte seine Tochter vor den römischen Statthalter Marcianus, der sie zum Tode verurteilte. Sie wurde durch den eigenen Vater enthauptet. Dieser wurde nach seiner Tat vom Blitz getroffen und verbrannte.

Wirkung

Die Heilige Barbara gilt als Symbol der Wehr- und Standhaftigkeit. Auf Abbildungen wird sie oft mit ihrem Attribut, dem Turm, dargestellt. Die Beziehung zum Bergbau wird durch das Motiv des Felsens dargestellt, der sich öffnet und Barbara verbirgt. Der Blitzschlag weist auf die Gefahren unter Tage hin. Außerdem soll die Heilige vor unerwartetem und jähem Tod schützen, ein weiterer Bezug zum Bergbau. Daher sind in vielen Bergwerken Schreine eingerichtet, in denen die Heilige Barbara dargestellt ist.

Brauchtum

Bergmannsvereine sowie Geowissenschaftler feiern noch heute den Barbaratag in allen Bergwerken, Stollen und Tunneln des Abendlandes. Die Arbeit wird niedergelegt und der Schutzpatronin gedacht. In vielen, auch ehemaligen Bergbauorten, findet an diesem Tag oder am Sonntag nach dem Barbaratag (4. Dezember) ein bergmännischer Umzug statt.

Gisela Ostrop
Klosterstr. 136 b
46282 Dorsten

T: +49 (0) 2362 4 17 40
Fax +49 (0) 2362 99 54 48
herbert.ostrop@gmx.de

LOCAL HEROES DORSTEN 2010
Künstler vor Ort! am Gahlenschen Kohlenweg
GISELA OSTROP
„HEILIGE BARBARA - SCHUTZPATRONIN DER BERGLEUTE“

Nach einer alten Tradition schneidet man am Barbaratag Zweige von Obstbäumen. Diese sogenannten „Barbarazweige“ sollen bis zum Weihnachtsfest blühen und in der kalten und dunklen Winterzeit Licht in das Haus bringen.

*Gisela Ostrop
Klosterstr. 136 b
46282 Dorsten*

*T: +49 (0) 2362 4 17 40
Fax +49 (0) 2362 99 54 48
herbert.ostrop@gmx.de*